

PRESSEINFORMATION

8. November 2012

Runder Tisch der Religionen

OB Koschig begrüßt reges jüdisches Leben in Dessau-Roßlau

Mit der Pogromnacht am 9. November 1938 begann die systematische Auslöschung jüdischen Lebens in Deutschland, so auch in Dessau-Roßlau. Mit einer Gedenkveranstaltung an der Stele in der Askanischen Straße erinnert die Stadt Dessau-Roßlau morgen um 14.00 Uhr an die Ereignisse und gedenkt der vielen Opfer.

Oberbürgermeister Klemens Koschig, der die Bürgerinnen und Bürger zu dem Gedenken eingeladen hat, begrüßt in diesem Zusammenhang sehr, dass es wieder reges jüdisches Gemeindeleben in Dessau-Roßlau gibt. So sitzt die jüdische Gemeinde z. B. auch am Runden Tisch der Religionen, der sich heute Vormittag unter Leitung des Stadtoberhauptes im Dessauer Rathaus traf.

Die jüdische Gemeinde übergab einen jüdischen Kalender, der alle wichtigen Daten und Feste der jüdischen Religion beinhaltet und erläutert. So beginnt bald am 9. Dezember das Chanukka-Fest, das auch Lichterfest genannt wird und acht Tage andauert. Die Bürgerinnen und Bürger Dessau-Roßlaus sind herzlich eingeladen, mit der jüdischen Gemeinde gemeinsam zu feiern und auch sonst am jüdischen Leben in unserer Stadt aktiv teilzunehmen.